

DNRE Lüftungskanalmeldergehäuse

SPEZIFIKATION:

Betriebstemperatur:	-20 bis 60 °C
Lagertemperatur:	-30 bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit:	0% bis 93% rel. Luftfeuchte, nicht kondensierend
Luftstromgeschwindigkeit:	1,5 bis 20,3 m/sek
Flächenmaßen bei rechteckiger Montage :	370 x 127 x 63,6 mm (B x H x T)
Flächenmaßen bei quadratischer Montage:	197 x 229 x 63,5 mm (B x H x T)
Gewicht:	730 g
Elektrische Spezifikationen (Technische Daten siehe entsprechende Installationsanleitung des Rauchmelders)	

Inhalt	Seite
[1] Einschränkungen von Lüftungskanalmeldern	1
[2] Allgemeine Funktionsbeschreibung	1
[3] Inhalt des Lüftungskanalmeldergehäuse	1
[4] Installation des Rauchmelders	1
[5] Installation des Lufteintrittsrohres	2
[6] Messungen / Prüfungen	3
[7] Anschaltung	4
[8] Funktionstest	4
[9] Reinigung des Rauchmelders	5
[10] Austausch des Rauchmelders	5
[11] Optionales Zubehör	5
Gewährleistung	6

VOR DER INSTALLATION

Lokale Normen, Brandschutzauflagen und Brandbestimmungen müssen bei der Installation beachtet werden.

HINWEIS: Diese Bedienungsanleitung sollte dem Betreiber dieser Einrichtung übergeben werden.

WICHTIG: Dieser Lüftungskanalmelder muss regelmäßig getestet und gewartet werden. Eine Reinigung des Rauchmelders sollte mindestens 1 Mal im Jahr stattfinden.

[1] EINSCHRÄNKUNGEN BEI DER ANWENDUNG VON RAUCHMELDERN FÜR LÜFTUNGSKANÄLE



LÜFTUNGSKANALMELDER SIND KEIN ERSATZ FÜR BRANDÜBERWACHUNG DURCH RAUCHMELDER, weder zum Schutz von Menschenleben noch zur Früherkennung in Brandmeldesystemen.

Für den Betrieb dieses Geräts ist eine Spannungsversorgung erforderlich. Durch einen Brandfall ist eine Unterbrechung der Spannungsversorgung möglich. Die sichere Installation und Notstromversorgung sollte mit dem Facherrichter und Brandschutzbeauftragten vor Ort abgestimmt werden.

Die Erkennung von Brandrauch durch den DNRE ist nur möglich, wenn das Luftkanalsystem eingeschaltet und das Lüftungskanalmeldergehäuse korrekt montiert ist.

Damit der Lüftungskanalmelder fehlerfrei funktioniert, ist es notwendig, dass die Montage gemäß der Montageanleitung erfolgt. Weiterhin MÜSSEN beim Betrieb des DNRE alle elektrische und belüftungsbezogene Vorschriften, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben, eingehalten werden. Fehler, die durch Nichtbeachtung dieser Vorschriften verursacht werden, können dazu führen, dass der DNRE im Ereignisfall den Brandrauch im Lüftungskanal nicht erkennt.

STROMAUFNABME DES EXTERNE ZUBEHÖR BEI 24 VDC

EXTERNES ZUBEHÖR	RUHE	ALARM
RA400Z/RA100Z	0mA	12mA Max.
RTS451/RTS151	0mA	12mA Max.
RTS451KEY/RTS151KEY	12mA	12mA Max.
6500RTS-KEY	12mA	12mA Max.

[2] ALLGEMEINE FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Der Rauch in einem Lüftungskanal kann sich über das Lüftungskanalsystem im ganzen Gebäude verteilen. Rauchmelder für Lüftungskanäle sind für die Erkennung von Brandrauch in diesem Lüftungskanalsystem geeignet. Der DNRE-Rauchmelder arbeitet mit dem optischen Messverfahren. Dieses Verfahren ermöglicht, in Verbindung mit einem entsprechenden Lüftungskanalmeldergehäuse, die Luftprobenentnahme aus dem Lüftungskanal und das frühe Erkennen einer Brandsituation. Durch das Überschreiten des Schwellwertes für den Brandrauch, wird ein Alarmsignal an der Brandmelderzentrale ausgelöst und es können entsprechenden Maßnahmen, wie z.B. das Abschalten von Belüftungen, Ventilatoren oder Verbindungen im Kanalsystem ausgelöst werden. Der Umfang dieser Steuerungen kann Schutzmaßnahmen zur Verbreitung von giftigem Rauch und Brandaerosolen durch das Lüftungskanalsystem beinhalten.

Der DNRE verfügt über einen Gehäusekontakt der eine Störungsmeldung an der Brandmelderzentrale auslöst, wenn das Meldergehäuse nicht dicht montiert oder entfernt wurde. Durch die korrekte Montage des Lüftungskanalmeldergehäuses wird diese Störung behoben.

Abhängig von der Programmierung des Brandmeldesystems können die beiden LEDs des im DNRE eingebauten Rauchmelders zur lokalen optischen Anzeige genutzt werden.

Der DNRE bietet die Möglichkeit externen Geräten anzuschließen, wie z.B. die RA400Z/RA100Z LED-Parallelanzeige, sowie die Testeinrichtung RTS451/RTS151 oder RTS451KEY/RTS151KEY zur abgesetzten Funktionsprüfung.

[2.1] LEISTUNGSMERKMALE LÜFTUNGSKANALMELDERGEHÄUSE

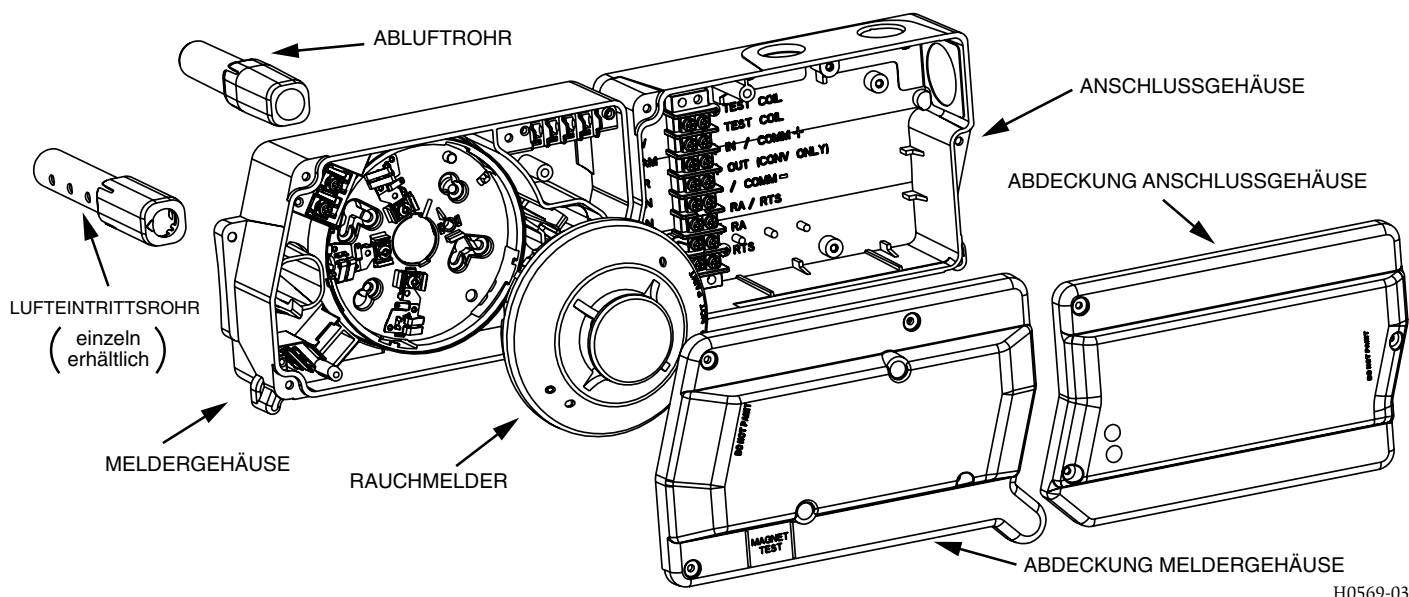
- Erfordert einen Rauchmelder
- Installation der Lufteintrittsrohre von Vorne bzw. Hinten möglich
- Kompatibel zu bestehendem Zubehör
- Einstellung der Melderadresse über Schalter am Rauchmelder

[3] INHALT DES DNRE-LÜFTUNGSKANALMELDERGEHÄUSES

1. Rauchmeldersockel (geeigneten Melder, abhängig von der eingesetzten BMZ verwenden)
2. Drei M10 Blechschrauben zur Montage
3. 1 Testmagnet
4. Bohrschablone
5. 1 Abschlusskappe für das Lufteintrittsrohr
6. 1 Kunststoff Abluftrohr

HINWEIS: Für die vollständige Installation muss ein Lufteintrittsrohr bestellt werden. Die Länge des Lufteintrittsrohres muss für den Lüftungskanaldurchmesser geeignet sein. Siehe Tabelle 1 auf Seite 3 zur Bestimmung des Lufteintrittsrohres für unterschiedliche Kanaldurchmesser.

BILD 1. EXPLOSIONSDARSTELLUNG DES LÜFTUNGSKANALMELDERGEHÄUSE DNRE:



[4] INSTALLATION DES LÜFTUNGSKANALMELDERGEHÄUSES

[4.1] LUFTGESCHWINDIGKEIT- UND STRÖMUNGSRICHTUNG PRÜFEN:

Das Lüftungskanalmeldergehäuse DNRE ist für den Betrieb in Lüftungskanälen mit Strömungsgeschwindigkeiten von 1,5 bis 20,3 m/Sek ausgelegt. Eine Anpassung des Lufteintrittsrohres am Kanaldurchmesser von 15cm bis 3,7 m ist möglich. Prüfen Sie, ob die Strömungsgeschwindigkeit im Lüftungskanal innerhalb der Spezifikation liegt. Falls erforderlich kann die Luftstromgeschwindigkeit mit einem Windmessgerät (Anemometer) geprüft werden.

[4.2] MONTAGEORT UND KONFIGURATION FESTLEGEN:

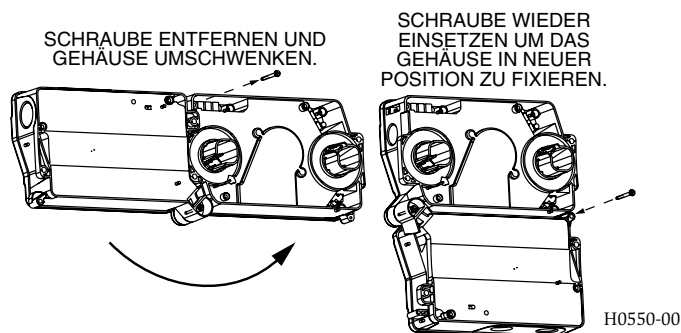
Bei Lüftungskanälen mit einem Durchmesser größer als 45 cm wird empfohlen, den Montageort in Luftstromrichtung hinter einer Biegung, Sperreintrichtung oder hinter dem Luftzugang bzw -abgang zu montieren.

Ausnahme: Die Montage von Lüftungskanalmelder sind Teil einer handelsüblichen Dachheizung- und Klimaanlage, Brandschutzklappen oder einer Nachschaltheizanlage. Unabhängig vom Kanaldurchmesser können die Lüftungskanalmelder bei diesen Systemen in der Luftzufuhr und/oder im Luftabzug eingebaut werden, vorausgesetzt die lokale Brandschutzverordnung werden eingehalten.

Bei der Auswahl des geeigneten Montageortes ist die Montageanordnung zu berücksichtigen. Das Lüftungskanalmeldergehäuse kann als „Rechteck“ oder übereinander „quadratisch“ angeordnet; wie in Abbildung 2 dargestellt, montiert werden.

Für die Montage in der quadratischen Anordnung ist die hintere Befestigungsschraube zu entfernen und das Gehäuse gegen den Uhrzeigersinn zu kippen. Anschließend muss die Befestigungsschraube wieder zur Fixierung eingesetzt werden (siehe Bild 2). Die Drehgelenkschraube darf während des Umbaus nicht entfernt werden. Abschließend sollte die Funktionalität des Detektors durch Test mit unterschiedlichen Luftdrücken und Rauchproben, wie im Kapitel „Funktionstests“ beschrieben, überprüft werden.

BILD 2:



[4.3] MONTAGELÖCHER BOHREN:

Entfernen Sie die Papierrückseite der mitgelieferten Montageschablone. Fixieren Sie die Vorlage an der gewünschten Montagestelle an der Außenseite des Lüftungskanals. Die Schablone muss glatt auf einer ebenen Montageoberfläche aufliegen.

[4.3.1] „RECHTECKIG“, NEBENEINANDER ANGEORDNETE MONTAGE:

Die Bohrstellen auf der Kanalwand an 4 Stellen ankönnen: 2x an Stelle „A“ für das Lufteintrittsrohr und 2x an Stelle „B“ für die „rechteckige“ Anordnung, wie auf der Schablone dargestellt. An den A-Stellen vorbohren und anschließend mit einen 35mm-Bohrkegel oder 35mm-Lochfräse zwei Löcher für die Rohre bohren. An den B-Stellen mit einem M4-Bohrer bohren.

[4.3.2] „QUADRATISCH“ ÜBEREINANDER ANGEORDNETE MONTAGE:

Die Bohrstellen auf der Kanalwand an 4 Stellen ankönnen: 2x an Stelle „A“ für das Lufteintrittsrohr und 2x an Stelle „C“ für die „quadratische“ Anordnung, wie auf der Schablone dargestellt. Falls gewünscht kann das Gehäuse in der „quadratischen“ Anordnung mit einer zusätzlichen Schraube fixiert werden.

[4.4] DNRE LÜFTUNGSKANALMELDERGEHÄUSE AUF DER KANALWAND BEFESTIGEN

Use two (rectangular configuration) or three (square configuration) of the provided sheet metal screws to screw the duct detector to the duct.

CAUTION: Do not overtighten the screws.

[5] INSTALLATION DES LUFTEINTRITTSROHRS

[5.1] AUSWAHL DES LUFTEINTRITTSROHRS

Das Lufteintrittsrohr muss separat bestellt werden. Die Bestellangaben für die Lufteintrittsrohrlänge in Abhängigkeit des Kanaldurchmessers sind in Tabelle 1 angegeben. Für optimale Leistung des Melders muss die Länge des Lufteintrittsrohrs mindestens 2/3 des Kanaldurchmessers betragen.

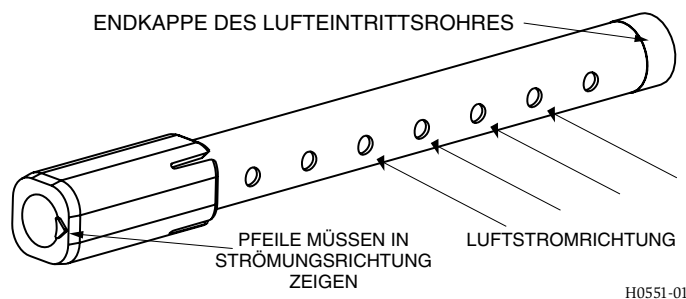
Bei der Montage des Lufteintrittsrohrs sind die die Rohröffnungen zur Luftstromrichtung hin auszurichten. Zur Orientierung ist das Lufteintrittsrohr an der Anschlussseite mit einem Pfeil gekennzeichnet, der gegen die Strömungsrichtung zeigen sollte (siehe Bild 3). Eine vertikale Anordnung des Lufteintrittsrohrs ist möglich, wenn ein direkter Lufteintritt in die Rohröffnungen sichergestellt werden kann (siehe Bild 3). Das Lufteintrittsrohr kann in eine der beiden Gehäuseöffnungen eingesetzt werden, wenn hierbei beachtet wird, dass das Abluftrohr sich in der Luftströmung hinter dem Lufteintrittsrohr befindet.

TABELLE 1. EMPFOHLENE LUFTEINTRITTSROHRE FÜR VERSCHIEDENEN LÜFTUNGSKANALDURCHMESSER:

Außendurchmesser des Luftkanals	Empfohlenes Lufteintrittsrohr *
Bis 0,3 m.	DST-1
0,3 bis 0,6 m	DST-1,5
0,6 bis 1,2 m	DST-3
1,2 bis 2,4 m	DST-5
2,4 bis 3,7 m	DST-10 (2-teilig)

*Die Länge des Lufteintrittsrohres muss mindestens 2/3 des Kanaldurchmessers betragen.

BILD 3. LUFTEINTRITTSROHR:



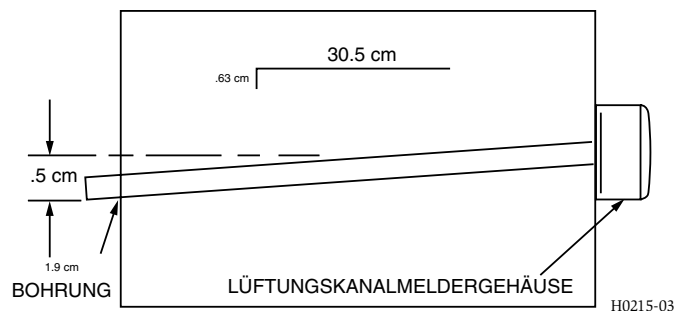
ACHTUNG: Die mitgelieferte Endkappe des Lufteintrittsrohres ist wichtig für die ordnungsgemäße Funktion des Melders. Die Endkappe ist für eine optimale Luftstromverteilung zu dem eingebauten Rauchmelder erforderlich. Nach Abschluss der Änderungen an der Länge des Lufteintrittsrohres muss die Endkappe auf das Ende des Lufteintrittsrohres gesteckt werden. Falls erforderlich kann das mitgelieferte Abluftrohr an der in Strömungsrichtung der Luft abwärts gerichteten Anschlussstelle, von Vorne oder Hinten des Melders, montiert werden. Wenn das Kunststoff Abluftrohr – durch die Rohrführung – nicht mindestens 5 cm in den Luftkanal eingeführt werden kann, steht als Zubehör ein 30,5 cm langes Abluftrohr Typ ETX zur Verfügung.

[5.2] MONTAGE DES LUFTEINTRITTSROHRES

1. Bei Lufteintrittsrohren die kürzer sind als Kanaldurchmesser, kann das geeignete Lufteintrittsrohr inkl. Endkappe auf die Anschlussstelle gesteckt werden, die näher zur Luftstromrichtung liegt. Ausrichtung der Ansaugstellen wie in Abbildung 3 dargestellt beachten. Lufteintrittsrohre mit einer Länge von mehr als 91 cm müssen auf der Seite der Endkappe mechanisch abgefangen/befestigt werden. Lüftungskanäle mit einem Durchmesser von über 2,4 m müssen die beiden Einzelteile des Lufteintrittsrohres im Kanal mit dem 1,3 cm Montagering miteinander verbunden werden. Dabei ist zu beachten, dass die Zufuhröffnungen beider Einzelteile des Lufteintrittsrohres korrekt zum Luftstrom ausgerichtet sind.
2. Lufteintrittsrohre die länger sind als der Kanaldurchmesser sollten auf der anderen Kanalseite ein Stück aus dem Kanal herausgeführt werden. Hierzu ist auf der, dem Detektorgehäuse gegenüberliegenden Seite ein 1,9 cm großes Loch gebohrt werden. Beachten Sie, dass das Detektorgehäuse etwas höher als das Lufteintrittsrohr montiert wird um evtl. auftretendes Kondenswasser vom Melder wegzuführen. Der Neigungswinkel des Lufteintrittsrohres sollte mindestens 2 cm bezogen auf jede 100 cm lange Lufteintrittsrohrstrecke betragen (siehe Bild 4). Im Lüftungskanal sollten 10 bis 12 Ansaugstellen verteilt über das Lufteintrittsrohr vorgesehen werden. Es sollten weniger als 2 Ansaugstellen des Lufteintrittsrohres außerhalb des Kanals liegen, anderenfalls sollte ein kürzeres Lufteintrittsrohr gemäß Tabelle 1 eingesetzt werden.

Alternativ kann das überstehende Rohrstück auf ca. 2,5 bis 5 cm gekürzt und zwingend mit der Endkappe abgeschlossen werden. Bohrungen an der Außenseite des Lüftungskanals müssen abdichtet werden.

BILD 4.



HINWEIS: Luftströmungen innerhalb des Kanals können erhebliche Vibrationen verursachen, vor allem dann wenn sehr lange Lufteintrittsrohre eingesetzt werden. In solchen Fällen kann ein handelsüblicher 7,6 cm-Flansch (Klempner Fachhandel) verwendet werden um der Montage des Lufteintrittsrohres auf der gegenüberliegenden Kanalseite zu unterstützen. Für die Flanschmontage sollte anstelle der 1,9 cm Bohrung ein 2,5 bis 3,2 cm breites Loch für den Einsatz des Flansches gebohrt werden.

[5.3] ÄNDERUNGEN DES LUFTEINTRITTSROHRES

In Anwendungen bei denen der Kanaldurchmesser nicht den angegebenen Spezifikationen entspricht, sind applikationsgerechte Änderungen an dem Lufteintrittsrohr mit Überlänge zulässig.

Mit einem 4,9 mm Bohrer können die fehlenden Ansaugstellen nachgebohrt werden, bis wieder 10 bis 12 Ansaugstellen innerhalb des Lüftungskanals liegen. Die Ansaugstellen sollten gleichmäßig über das Lufteintrittsrohr verteilt werden.

ACHTUNG: Diese Maßnahme ist nur eine temporäre Lösung. Langfristig sollte ein Lufteintrittsrohr in der richtigen Länge nachbestellt werden.

[5.4] ABGESETZTE MONTAGE DES GEHÄUSES UND FÜHRUNG DES LUFTEINTRITTSROHRES

Das Meldergehäuse kann auch auf einer Wandfläche abgesetzt vom Lüftungskanal montiert werden. Diese Montageart erfordert eine geeignete, belastbare Montage von Meldergehäuse, Ansaug- und Abluftrohr, da sich sonst Vibrationen auf das Gehäuse übertragen könnten. Das Lufteintrittsrohr sollte so ausgerichtet werden, dass die Ansauglöcher und die Luftströmung über den ganzen Kanaldurchschnitt gleichmäßig verteilt sind.

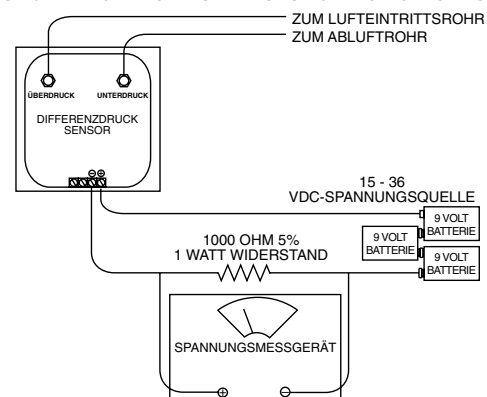
Der Luftdruckdifferenz zwischen Lufteintrittsrohr und Abluftrohr sollte zwischen 0,25 und 28,2 mm (Druckwert Wassersäule) liegen. Messungen zur Kontrolle der Luftdruckdifferenz werden im Kapitel „Funktionstests“ beschrieben.

[6] MESSUNGEN UND PRÜFUNGEN

[6.1] NORMALER LUFTSTROM

Das DNRE ist für Luftstromgeschwindigkeiten im Belüftungskanal zwischen 1,5 und 20,3 m/sec ausgelegt. Um zu prüfen ob ausreichend Luftstrom vorhanden ist, sollte mit einem Manometer der Druckdifferenz zwischen Lufteintrittsrohr und Abluftrohr gemessen werden. Die Druckdifferenz darf 0,25 mm (Druckwert Wassersäule) nicht unter- und 28,2 mm nicht überschreiten. Die meisten handelsüblichen Manometer sind für die präzise Messung von Druckdifferenzen kleiner als 2,54 m/sec nicht optimal geeignet. In solchen Fällen kann 1) einen Differenzdrucksensor mit Spannungssignal oder 2) Prüfgas für den Test eingesetzt werden, wie in nachfolgenden Kapiteln beschrieben ist.

BILD 5. VORGEHENSWEISE ZUR PRÜFUNG DES LUFTSTROMS:



[6.2]MESSUNGEN FÜR GERINGE LUFTSTRÖMUNG MIT DER DWYER REIHE 607 DIFFERENZDRUCKSENSOR

Die Strömungsgeschwindigkeit im Lüftungskanal muss mindestens 1,5 m/sek betragen und kann mit einem Anemometer überprüft werden. Der Drucksensor wird gemäß Abbildung 5 angeschlossen. Schließen Sie die beiden Messkabel an jeweils eine Seite eines 1000 Ω Widerstands an. Warten Sie ca. 15 Sekunden bis das System auf Betriebstemperatur ist. Für die erste Messung mit dem geöffneten HIGH- und LOW-Kanal bei Umgebungsluft, sollte die gemessene Spannung am 1000 Ω Widerstand sinken (typisch 4,00 V). Für die Messung 2 mit Hilfe von flexiblen Schläuchen und Gummistöpseln den HIGH-Kanal an das Lufteintrittsrohr und den LOW-Kanal an das Abluftrohr halten. Jetzt den Spannungswert am 1000 Ω Widerstand messen. Den Messwert 1 von dem Messwert 2 subtrahieren und den Wert für die Spannungsdifferenz notieren. Bei einer Spannungsdifferenz größer als 0,15 V ist die Strömungsgeschwindigkeit für den einwandfreien Betrieb ausreichend.

[7]ANSCHALTUNG, INSTALLATIONSHINWEISE

Die Anschaltung muss in Abstimmung mit den lokalen Anforderungen und Richtlinien erfolgen. Geeignete Kabelquerschnitte verwenden. Die Anschlusskabel zwischen Melder und Brandmelderzentrale sollten farblich gekennzeichnet sein um Verdrahtungsfehler auszuschließen. Anschlussfehler können dazu führen, dass der Melder nicht auf eine Rauchentwicklung nicht reagiert und somit keinen Alarm auslöst.

Für die Ringleitungen (Verdrahtung zwischen den Meldern oder zu externen Geräten) wird ein Kabelquerschnitt von mindestens 0,5mm² empfohlen. Die Anschlussklemmen des Melders sind für Anschlusskabel bis 3,3 mm² geeignet. Der Einsatz von flexiblen Kabeladern wird für die letzten 30 cm der Anschlussleitung empfohlen. Es können jedoch auch starre Anschlusskabel genutzt werden.

Die erforderliche Anschaltung von Lüftungskanalmeldern an einer Ringleitung sind in der technischen Dokumentation des Herstellers der Brandmelderzentrale spezifiziert.

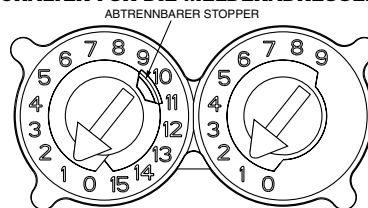
[7.1]VERDRAHTUNGSHINWEISE

Vor der Installation des DNRE-Lüftungskanalmeldergehäuses muss die Ringleitung spannungsfrei geschaltet werden. Die Anschlusskabel des DNRE werden an die Schraubklemmen angeschlossen. Hierzu ist die jeweils die Isolierung der Kabelenden zu entfernen und unter die Klemmplatte der entsprechenden Schraubklemmen zu schieben. Anschließend Schraubklemme festziehen (siehe Bild 6).

[7.2] MELDERADRESSE EINSTELLEN

Die Melderadresse wird mit den Drehschaltern auf der Rückseite des Rauchmelders eingestellt.

BILD 7. DREHSCHALTER FÜR DIE MELDERADRESSE:



HO112-04

HINWEIS: Einige Brandmelderzentralen unterstützen die erweiterte Adressierung. Für die Einstellung der Melderadresse über 99 – mit kompatiblen Brandmelderzentralen – kann an dem linken Drehschalter der Kunststoffstopper mit einer Zange entfernt werden (Bild 7).

HINWEIS: Prüfen Sie den korrekten Sitz der Dichtung des Gehäusedeckels bevor das Gehäuse geschlossen wird.

[8] FUNKTIONSTESTS

[8.1]GEHÄUSEABDECKUNG MONTIEREN

Beim Montieren der Abdeckung sollte darauf geachtet werden, dass der Gehäusedeckel in der Vertiefung des Unterteiles ausgerichtet ist. Drehen Sie die 7 vormontierten Befestigungsschrauben der Abdeckung fest. Beachten Sie, dass die Funktion des Melders nur bei korrekter Montage der Abdeckung gewährleistet ist.

HINWEIS: Prüfen Sie den korrekten Sitz der Dichtung des Gehäusedeckels bevor das Gehäuse geschlossen wird.

[8.2] INBETRIEBNAHME

Ringleitung an den Schraubklemmen COM + und COM – anschließen.

[8.3] PRÜFUNG DES MELDERS

Ruhebetrieb – Abhängig von der Programmierung der Brandmelderzentrale ist eine blinkende LED hinter dem transparenten Gehäuseteil sichtbar. Die blinkende LED signalisiert in diesem Fall die Kommunikation zur Zentrale.

Störung – Falls die Funktion der Melder-LEDs in der Brandmelderzentrale programmiert wurde, diese aber nicht blinken, ist die Spannungsversorgung des Melders gestört (Verdrahtung prüfen, Abdeckung nicht korrekt montiert, Zentralenprogrammierung nicht vollständig, Spannungsversorgung defekt) oder der Rauchmelder ist nicht eingesetzt bzw. das Gerät ist defekt (Rückgabe des Gerätes zur Reparatur erforderlich).

[8.4]LÜFTUNGSKANALMELDER TESTEN & WARTUNGSHINWEISE

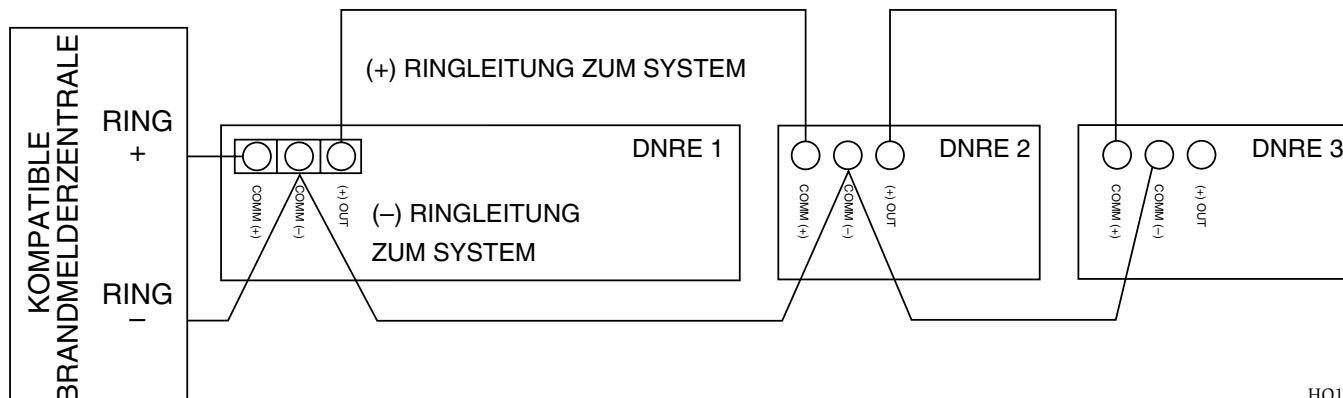
Für die Funktionsprüfung und Wartung des Melders sind die lokalen Auflagen und Richtlinien zu beachten. Die in dieser Anleitung beschriebenen Tests dienen nur Unterstützung des Servicetechnikers bei der Funktionsprüfung des korrekt installierten und betriebsbereiten Melders.

Informieren Sie vor dem Beginn der Funktionstests und Wartung die entsprechenden Stellen über die Servicearbeiten und ggfs. Abschaltung des Systems. Die Meldergruppe oder Teile des Brandmeldesystems sollte abgeschaltet werden um Falschalarme zu vermeiden.

[8.4.1]MELDEREINHEIT TESTEN

1. M02-04-00 Magnettest – Eine Funktionstest kann bei dem Melder mit einem Magnet durchgeführt werden. Der Magnet simuliert Rauch in der Sensorkammer und ermöglicht somit die Überprüfung der Sensorelektronik und die Verbindung zur Brandmelderzentrale.
2. Externe Prüfeinrichtung – Der Einsatz von externen Prüfeinrichtungen zur optischen Anzeige der Betriebsspannung und Alarmmeldung wird empfohlen.

FIGURE 6. SYSTEM WIRING DIAGRAM FOR DNRE:



HO119-05

Überprüfen Sie die Reaktion und Steuerung der Brandmelderzentrale für alle gewünschten Funktionen (z.B. Ausfall des Lüfters, Brandschutzklappen usw.).

Die beiden Melder-LEDs für die Zustandsanzeige werden von der Brandmelderzentrale angesteuert. Über diese Ansteuerung können die LEDs blinken, leuchten oder abgeschaltet werden. Weitere Informationen zur LED-Ansteuerung und Alarmverzögerung finden Sie in der technischen Dokumentation der Zentrale.

[8.4.2] DER MELDER MUSS VON DER BRANDMELDERZENTRALE ZURÜCKGESETZT WERDEN KÖNNEN.

[8.4.3] RAUCHAUFNAHMETEST MIT HILFE VON PRÜFGAS.

Dieser Test ist für Lüftungskanäle mit geringen Strömungsgeschwindigkeiten (1,5 - 2,54 m/sek) ausgelegt. Der Messvorgang für Systeme mit einer Strömungsgeschwindigkeit von mehr als 2,54 m/sek wird im Kapitel „Messungen und Prüfungen“ ausführlich beschrieben.

In Strömungsrichtung ca. 91,5 cm aufwärts vom Melder aus gemessen, sollte ein 6 mm-Loch gebohrt werden. Bei eingeschalteter Lüftungsanlage sollte das Anemometer eine minimale Strömungsgeschwindigkeit von 1,5 m/sek anzeigen. Jetzt das Prüfgas für die Dauer von ca. 5 Sekunden in das 6 mm große Loch der Kanalwand einsprühen. Innerhalb 2 Minuten muss vom DNRE ein Alarm ausgelöst werden. Ein rechtzeitig ausgelöster Alarm ist der Nachweis für einen ausreichenden Luftstrom im DNRE. Anschließend sollte die Abdeckung des Melders entfernt und Prüfgasreste aus dem Melder ausgeblasen sowie die Meldung an der Brandmelderzentrale zurückgesetzt werden. Das Loch in der Kanalwand ist mit geeignetem Klebeband wieder zu verschließen und die Abdeckung des DNRE wieder korrekt zu montieren. Anderenfalls ist die Funktion nicht gewährleistet.

⚠️ ACHTUNG

Die Zusammensetzung des Prüfgases ist abhängig vom jeweiligen Hersteller. Eine fehlerhafte Anwendung oder zu hohe Dosierung kann die Funktion des Melders über einen längeren Zeitraum beeinflussen. Die Warnungen und Sicherheitshinweise des Prüfgasherstellers sind zu beachten.

[9] REINIGUNG DES RAUCHMELDERS

Informieren Sie vor dem Beginn der Servicearbeiten die entsprechenden Stellen über diese Maßnahme und ggfs. Abschaltung des Systems. Die Meldergruppe oder Teile des Brandmeldesystems sollte abgeschaltet werden um Falschalarme zu vermeiden und um die hilfeleistenden Stellen nicht unbeabsichtigt zu alarmieren.

[9.1] DNRE UND RAUCHMELDER

1. Den zu reinigenden Rauchmelder aus den System herausnehmen.
2. Melder gemäß der entsprechenden Installationseinleitung reinigen.3. Reinstall the detector.
3. Melder wieder in das System einsetzen.
4. Spannung wieder einschalten.
5. Funktionsprüfung durchführen.
6. Betroffene Personen über das Ende der Servicearbeiten und die Inbetriebnahme des Systems informieren.

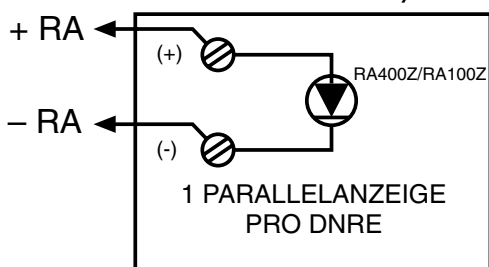
[10] RAUCHMELDER AUSTAUSCHEN

1. Der Rauchmelder kann durch eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn im Sockel gelöst werden.
2. Rauchmelder vorsichtig aus dem Sockel ziehen und entnehmen.
3. Für das Einsetzen des Melders muss dieser an den Befestigungspunkten ausgerichtet und mit einer Drehung im Uhrzeigersinn fixiert werden.

[11] OPTIONEN / ZUBEHÖR

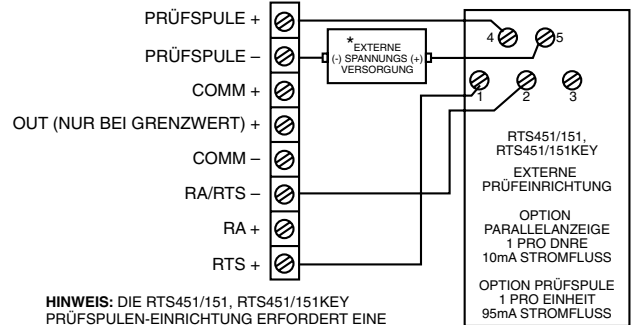
Als optionales Zubehör sind die Baugruppen RA400Z/RA100Z, RTS451/RTS151 sowie RTS451KEY/RTS151KEY und 6500RTS-KEY verfügbar.

BILD 8. ANSCHALTUNG DES DNRE UND RA400Z/RA100Z:



H0570-04

BILD 9. ANSCHALTUNG DES DNRE UND RTS451/RTS451KEY/RTS151/RTS151KEY ODER 6500RTS-KEY:



HINWEIS: DIE RTS451/151, RTS451/151KEY PRÜFSPULEN-EINRICHTUNG ERFORDERT EINE EXTERNE 24 VDC SPANNUNGSVERSORGUNG.

HINWEIS: FÜR DEN EINSATZ EINER PRÜFEINRICHTUNG IST DIE INSTALLATION EINER ZUSÄTZLICHEN SPULE NOTWENDIG (ARTIKEL-Nr. DCOIL).

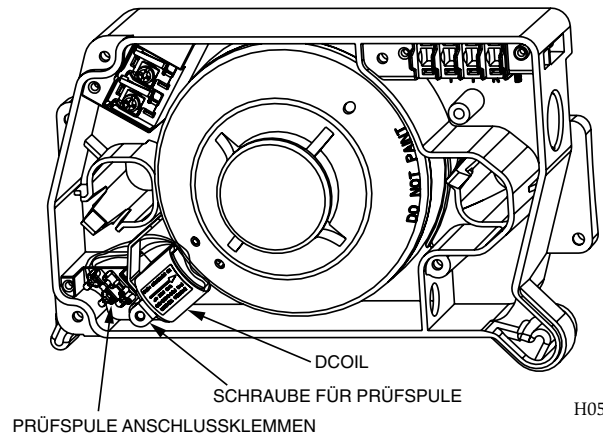
H0571-15

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass die blaue Anschlussleitung immer an der Klemme RA + angeschlossen ist.

HINWEIS: Beim Einsatz eines RA100Z ist die Brücke zu entfernen.

Die externen Prüfeinrichtungen RTS451/RTS151/RTS451KEY/RTS151KEY ermöglichen die Überprüfung der Alarmfunktionalität des DNRE. Diese Prüfeinrichtungen erzeugen ein Pulssignal das von dem Rauchmelder als Alarmzustand ausgewertet wird.

BILD 10. VERWENDUNG DER PRÜFSPULE MIT EINEM DNRE:



H0561-02

HINWEIS: Detaillierte Informationen zu den Modulen, der Installation, Kompatibilität, Verdrahtung und Spezifikationen sind in der entsprechenden Installationsanleitung der Module zu entnehmen.

Sprechen Sie bitte Einsatz für die Beschränkungen der Brandmeldeanlagen an

DREIJÄHRIGE GARANTIE

System Sensor gewährleistet für den zugehörigen Rauchmelder bei Materialfehlern und Fehlern trotz bestimmungsgemäßem Gebrauch eine Garantiezeit von 3 Jahren ab dem Herstellungsdatum. System Sensor gibt ausdrücklich keine weiteren Gewährleistungsansprüche. Weder Repräsentanten, Vertreter, Händler oder Mitarbeiter des Unternehmens haben die Befugnis diese Gewährleistung zu erhöhen oder abzuändern. Die Verpflichtung des Unternehmens ist begrenzt auf die Reparatur oder den Austausch für jeden defekten Teil des Melders durch Materialfehler oder dem bestimmungsgemäßem Gebrauch sowie dem Service für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Herstellungsdatum. Nach der telefonischen Anfrage über die gebührenfreie Telefonnummer 800-SENSOR2 (736-7672) zu einer Reparatur-Kennziffer (RA#), senden Sie die defekten Baugruppen versandfertig verpackt an: System Sensor, Repair Department, RA # _____, Pittway Tecnologica Srl, Via Caboto 19/3, 34147

Trieste, Italy. Bitte fügen Sie eine kurze Beschreibung des Fehlers oder der vermuteten Störungsursache bei. Das Unternehmen ist nicht zur Reparatur oder dem Austausch verpflichtet, wenn der Melder nach dem Herstellungsdatum unsachgemäß behandelt, verändert oder umgebaut wurde. Unter keinen Umständen haftet das Unternehmen für Folgen oder Nebenwirkungen bei einem Verstoß gegen die Garantiebestimmungen, unabhängig davon ob diese zugesagt oder erwartet worden sind, auch dann nicht wenn ein Fehler oder eine Nachlässigkeit des Unternehmens vorliegt. Einige Staaten untersagen den Ausschluss oder die Einschränkung von Folge- und Begleitschäden so dass gegebenenfalls die oben genannte Haftungsbegrenzung für Sie nicht anwendbar ist. Diese Garantie sichert Ihnen bestimmte Rechte zu, die durch weitere Rechte von Land zu Land unterschiedlich ausfallen können.